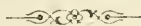


eine botanische Durchforschung der noch sehr wenig explorirten Insel Puerto Rico beginnen. Die Pflauren, welche die Grundlage zu einer Flora der Insel bilden sollen, werden die Centurie mit 30 Mk. berechnet. Bestellungen auf dieselben (Vorausbezahlungen sind nicht erwünscht) beliebe man an den Unterzeichneten zu richten nach Schöneberg bei Berlin, Grunewaldstrasse Nr. 19.

Dr. J. Urban.



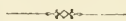
Personalnotizen.

— Dr. Josef Moeller hat sich als Docent für mikroskopische Untersuchung der Drogen, Nahrungs- und Genussmittel an der Universität Wien habilitirt.

— J. A. Knapp hat in Gesellschaft des Geologen Dr. Pohlig zur Förderung der zweiten Expedition des Dr. Polak eine Reise nach dem nordwestlichen Persien unternommen.

— Dr. Hermann Müller's Biographie und Porträt veröffentlicht Uhlworm's „Botanisches Centralblatt“ 1884 Nr. 13.

— Dr. J. Sigmund Poetsch ist am 23. April nach längerem Leiden in Randegg gestorben.



Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 20. März überreichte Prof. Wiesner eine Abhandlung: „Ueber die Darwin'sche und über die geotropische Wurzelkrümmung“. Die wichtigeren Resultate dieser Arbeit lauten: 1. Die durch einseitige Verletzung der Wurzelspitze hervorgerufene Darwin'sche Krümmung ist eine doppelte, indem ausser der bereits bekannten, noch eine zweite Krümmung (Nebenkrümmung) aufgefunden wurde. Erstere liegt in der Regel unterhalb, letztere über der maximalen Wachstumszone. 2. Die Nebenkrümmung kommt bloss durch den Turgor, die Hauptkrümmung durch das Wachstum und zwar in der Weise zu Stande, dass die über der verletzten Stelle befindlichen Zellen eine grössere Dehnbarkeit annehmen und sich stärker in die Länge strecken. Decapitirt man die Wurzel, so wird die über der Wundstelle liegende Zone, innerhalb welcher die Darwin'sche Krümmung auftritt, gestreckt, da die Zellwände dieser Zone dehnbarer geworden sind, wie plasmolytische Versuche lehren. 3. Die Darwin'sche Krümmung combinirt sich mit anderen paratonischen Nutationen, z. B. mit der geotropischen Krümmung. — Der Geotropismus gleicht häufig die Darwin'sche Krümmung aus, wenn letztere nicht in Folge späten Eintrittes in eine im Wachsthum schon zu weit fortgeschrittene Zone gefallen sein sollte. 4. Der Totalzuwachs

in feuchten Medien cultivirter decapitirter Wurzeln ist geringer als der intact gebliebener, wie ich schon im „Bewegungsvermögen“ nachgewiesen habe. Hingegen zeigt die untere, an die Wurzelspitze angrenzende Zone solcher Wurzeln in Folge der schon erwähnten Verstärkung der Dehnbarkeit der Wände eine verstärkte Dehnung. Bei unter Wasser cultivirten decapitirten Wurzeln geht aber diese (pathologische) Dehnung so weit, dass der Totalzuwachs solcher Wurzeln grösser als der intacter ausfällt. 5. Die Decapitation der Wurzeln ruft eine Verringerung des Turgors der Zellen hervor. Da nun mit dieser Verringerung (wie Versuche mit welkenden und schwach plasmolysirten Wurzeln lehrten) die geotropische Reaktionsfähigkeit sinkt und auch die Steigerung der Dehnbarkeit der Zellwände den Geotropismus herabsetzt, so folgt, dass decapitirte Wurzeln schwächer geotropisch sein müssen als intacte. Darwin hat den Geotropismus decapitirter Wurzeln in Abrede gestellt. Durch den Knight'schen Rotationsversuch wird aber die geotropische Krümmungsfähigkeit decapitirter Wurzeln schlagend bewiesen. Selbst wenn die Schnittfläche bis in die wachsende Region hineinreicht, lässt sich unter günstigen Wachstumsbedingungen dieser Nachweis führen. Die von Darwin aufgestellte sogenannte Reizhypothese, derzufolge die Wachstumsbewegungen der Wurzel von der als (durch Verletzungen, Schwerkraft etc.) reizbar angenommenen Wurzelspitze ausgehen sollen, hat sich mithin als unhaltbar erwiesen.

— Der Schlesische botanische Tauschverein, derzeit unter der Leitung des Dr. Kugler in Pfronten in Bayern, versendet ein sehr umfangreiches Doubletten-Verzeichniss für das Tauschjahr 1883—1884. Es ist nur zu bedauern, dass dieser verbreitetste aller ähnlicher Vereine so oft Sitz und Leitung wechselt.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind abgegangen an Fräulein Boresch und an die Herren: Sabransky, Degen, Taubert.

Aus Ungarn eingesendet von Kmet: *Rosa alpestris*, *R. alpina* f. *adenophora*, *R. alp.* f. *intercalaris*, *R. alp.* f. *lageraria*, *R. alp.* f. *lug.* var. *petiolata*, *R. alp.* f. *stenodonta*, *R. Blondeana*, *R. canina*, *R. caryophyllacea* f. *zalana*, *R. collina*, *R. dumalis*, *R. dumetorum* f. *platyphylloides*, *R. dum.* f. *ramealis*, *R. eriostyla*, *R. floccida*, *R. gallica* f. *magnifica*, *R. Gisellae*, *R. glauca*, *R. glaucescens*, *R. Granensis*, *R. Hawrana*, *R. Jundzilli*, *R. incana*, *R. inc.* f. *Kmetiana*, *R. infesta*, *R. reversa* f. *Holikensis*, *R. rubescens*, *R. rubiginosa* f. *comosa*, *R. sepium* f. *pubescens*, *R. spinosa*, *R. spinosissima* f. *melanocarpa*, *R. spuria*, *R. subsystylis*, *R. Sytnensis*,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 186-187](#)